

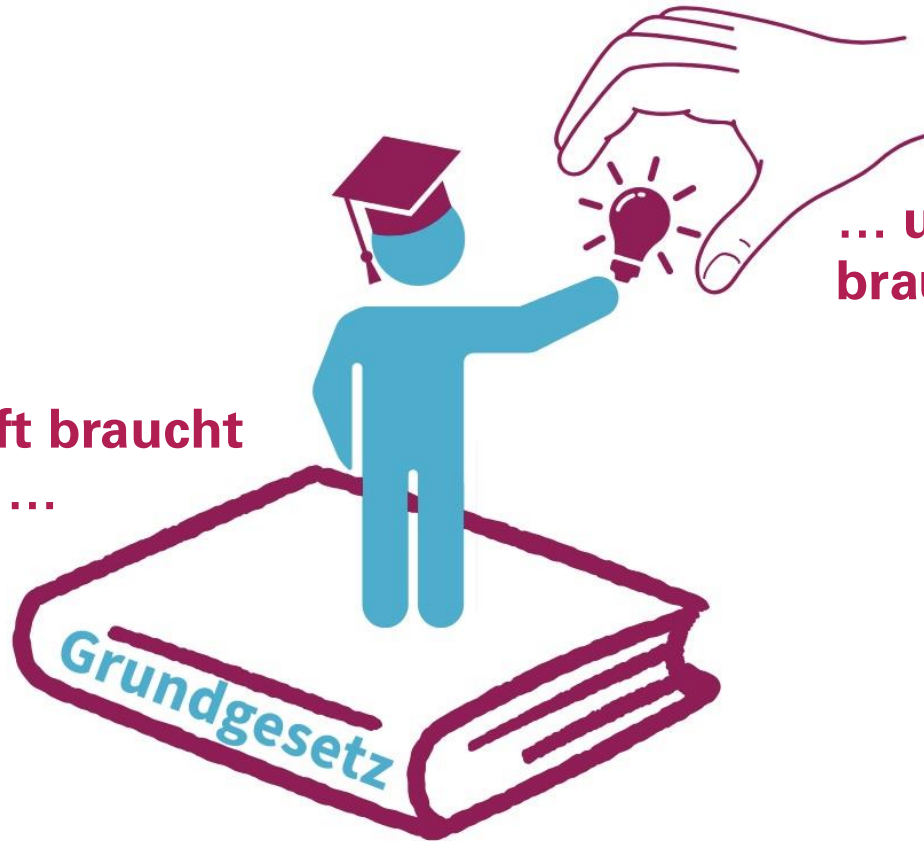


Demokratie schützen!
Was die
Wissenschaftscommunity
jetzt tun sollte

Meine Botschaften

- In Sachen **Demokratiegefährdung** ist es **2 vor 12**.
- **Diskussionen** um den Schutz der Demokratie dürfen – besonders aktuell – **nicht als akademisches Glasperlenspiel missverstanden werden**: Für uns als Wissenschaft **geht es um alles!**
- Das Ende unserer Demokratie wäre **das Ende unserer freien Wissenschaft** (und unseres **freien Zusammenlebens!**).
- Es braucht jetzt dringend **konkrete Maßnahmen innerhalb der Wissenschaft(spolitik)** zum Schutz demokratischer Strukturen.
- Wo immer wir können, sollten wir **Haltung zeigen und für die Demokratie eintreten!**

**Wissenschaft braucht
Demokratie ...**



**... und Demokratie
braucht Wissenschaft!**

Wissenschaft braucht Demokratie



Wissenschaftsfreiheit:

- Themen und Methoden **aufgrund wissenschaftlicher Kriterien frei wählbar**
- Qualität von Theorien und Argumenten kann **wissenschaftsimmanent** geprüft werden



Freiheit von Diskriminierung:

- Menschen dürfen nicht aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu diskriminierten Gruppen **von der Teilhabe an Wissenschaft ausgeschlossen werden!**

Demokratie braucht Wissenschaft



Keine evidenzbasierte Politik ohne freie Wissenschaft!

Wissenschaftler_innen sollten das, was sie für wissenschaftlich richtig halten, öffentlich äußern können, **ohne Angst vor Repressionen.**



Sind Wissenschaftler_innen gezwungen, nur politisch Opportunes öffentlich kundzutun und über anderes **aus wissenschaftsfremden Gründen zu schweigen**, verliert Wissenschaft ihre wichtige Rolle **als Korrektiv für politische Debatten und Entscheidungen.**

Wissenschaft und Demokratie sollten einander den Rücken stärken:

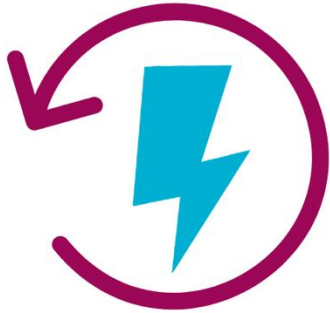
Wissenschaft sollte Haltung zeigen und **für unsere Demokratie eintreten**.



Institutionen und Akteur_innen unserer Demokratie sind in der Pflicht, **eine freie Wissenschaft zu befördern**, statt sie zu untergraben.

Keine Neutralität gegenüber der Demokratie!

- Unsere Demokratie verteidigen ist Wissenschaftler_innen nicht nur erlaubt, **sondern geboten.**



Wer Wissenschaft zu „Neutralität“ aufruft, **verfolgt damit** vielfach selbst **eine politische Agenda.**

Es gibt keine Pflicht, gegenüber der Demokratie neutral zu sein – im Gegenteil: Wir sind verpflichtet, uns für sie stark zu machen!

Demokratieverantwortung I: Nicht zur Verschiebung der Grenzen des Sagbaren beitragen!

Verschiebung der Grenzen des Sagbaren als antidemokratische Strategie

„Wer das politische System nachhaltig verändern möchte, so die Grundüberzeugung [der Neuen Rechten], muss dafür zunächst die geistige Basis schaffen, also **Einfluss im vorpolitischen Raum von Kneipen und Schulen, Internet und Social Media gewinnen**. Um dabei erfolgreich zu sein, empfiehlt Kubitschek [...] drei unterschiedliche Strategien. Die erste besteht in einer ‚Schaffung neuer Gewohnheiten‘: Eine **allmähliche Rechtsverschiebung** des privaten und **öffentlichen Sprechens** soll dadurch erreicht werden, dass man immer wieder und immer weiter provozierend vorstößt in die **„Grenzbereiche des gerade noch Sagbaren und Machbaren“**.“

(Torsten Hoffmann, „Vorleser mit Hintergedanken“, *taz*, 6.4.2024; Herv. AB)

Demokratieverantwortung I: Nicht zur Verschiebung der Grenzen des Sagbaren beitragen!

Wissenschaftliches Vorgehen: Annahme von Thesen ...

... ‚for the sake of the argument‘

... im Rahmen von Beispielen/Gedankenexperimenten

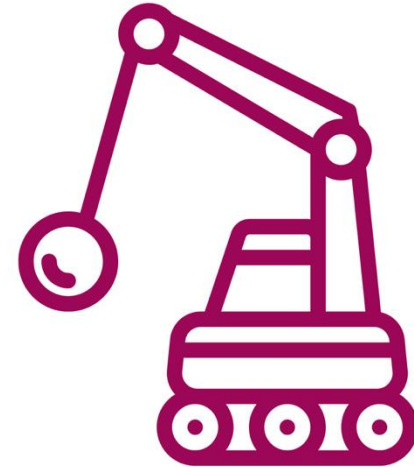
... um ihre absurden Konsequenzen aufzuzeigen (‚reductio ad absurdum‘)

... um sie zu widerlegen.

Das Problem: Wer eine These öffentlich äußert, **v.a. im Rahmen von WissKomm**, macht sie damit **sagbar** – sogar dann, wenn die Äußerung der Abgrenzung dient und die These als solche zurückgewiesen werden soll.

Demokratieverantwortung II: Diskursräume schützen und öffentliche nicht mit wissenschaftlichen Debatten verwechseln!

- Diskursräume in der Wissenschaft sollten nicht für diejenigen geöffnet werden, die sie betreten wollen, **um das ganze Haus von innen abzureißen.**
- Antidemokrat_innen halten sich nicht an die **Regeln redlicher wissenschaftlicher Diskurse**. Wenn wir glauben, sie mit **intellektuellem Handwerkszeug ‚entzaubern‘ zu können**, haben wir schon **verloren.**



Demokratieverantwortung II: Diskursräume schützen und öffentliche nicht mit wissenschaftlichen Debatten verwechseln!

So bitte nicht:



Hier erhebt eine Partei einen politischen Machtanspruch, die Wissenschaft in den Dienst politischer Positionen und Politisierungen stellen will. Die Wissenschaft ist gefordert, der Untergangserzählung der AfD ein realistisches Bild entgegenzusetzen und zu zeigen, was sie tut und verändern will, um weiterhin Treiber für Innovation und Wohlstand zu sein.

**Katja Becker (Deutsche Forschungsgemeinschaft),
Walter Rosenthal (Hochschulrektorenkonferenz) und
Wolfgang Wick (Wissenschaftsrat)**



Amrei Bahr

@amreibahr.bsky.social



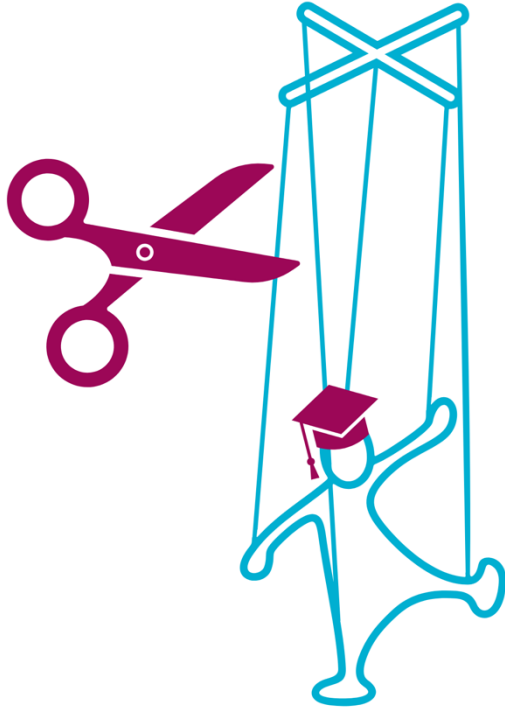
Nein, Wissenschaft ist nicht gefordert, auf Vorhaben ihrer Instrumentalisierung vonseiten der AfD mit Rechtfertigung ihrer Tätigkeit & Rolle als „Treiber für Innovation & Wohlstand“ zu reagieren. Diese defensive Positionierung ist ihrerseits 1 Indienstnahme, die Wissenschaftsfreiheit konterkariert.

Demokratieverantwortung III: Schutz von Wissenschaftsfreiheit durch Politik einfordern



- **Einschränkungen der Wissenschaftsfreiheit** schaden nicht nur der Wissenschaft. Sie tragen auch zur **Erosion unserer Demokratie** bei – und sind deshalb unbedingt zu unterlassen.
- **Negativbeispiel: Fördergeldaffäre**

Demokratieverantwortung IV: Auf andere Finanzierungs- und Anreizstrukturen hinwirken



- **Politische Steuerung von Wissenschaft** mithilfe von Drittmittelförderung und fragwürdigen Anreizen sollte **so weit wie möglich zurückgefahren** werden.
- **Resiliente Wissenschaft** braucht **nachhaltige, auskömmliche Grundfinanzierung!**

Demokratieverantwortung V: Faire Beschäftigungsverhältnisse umsetzen



- Existenzsorgen erzeugen **Anpassungsdruck** und schrecken davon ab, Haltung zu zeigen.
- Befristete Stellen lassen sich leicht streichen – damit kann das Wissenschaftssystem **empfindlich geschwächt werden**.
- Auch deshalb braucht es in der deutschen Wissenschaft **verlässliche Arbeitsbedingungen!**

Die *besondere* Demokratieverantwortung der Wissenschaft



Als Wissenschaftler_innen verfügen wir über **Ressourcen, Skills, soziales Kapital und Reichweite**, um uns politisch zu engagieren.

Daraus erwächst eine **besondere Verantwortung**, der es gerecht zu werden gilt!

Ceterum censeo, Demokratieverantwortungs-Version:



**Wo immer Sie können:
Zeigen Sie Haltung für
unsere Demokratie!**